

# Wir...



... in unserem Pfarrverband Bruckmühl-Vagen/Mittenkirchen



**Auferstehung bedeutet,  
dass die Liebe Gottes  
unser Leben umwandeln  
und die Wüste in unserem  
Herzen zum Erblühen  
bringen kann.**

*Papst Franziskus*

## Themen dieser Ausgabe

- Neubeginn und Abschied
- Kirchenmusik / Chorsingen in Corona-Zeiten
- Sternsinger meistern große Schwierigkeiten
- u.v.m.



# Inhaltsverzeichnis

Ostervorwort	3	Theologische Reflektion	18
Pastoralteam - Notfall-Nr.	4	Kreuze am Wegesrand	20
Kurz notiert	5	Kinderkirche im Jahreskreis	23
Neubeginn und Abschied	6	Frauenbund Bruckmühl	24
Stellenanzeige	7	Frauenbund Bruckmühl - Termine	26
Die ganze Geschichte	8	Christkindlandacht	26
Gottesdienstordnung	10	Bruckmühler Kirchenmusik	27
Unterstützung im Pfarrbüro		Frauenbund Vagen	28
Bruckmühl	13	Engelamt im Kerzenschein	29
Eltern-Kind-Gruppe (EKP)	13	Sternsinger in Corona-Zeiten	30
Weihnachtsgeschenk der Muslime	14	Segen bringen - ein Segen sein	32
Kontakt halten ist die Devise	14	Neues aus der „Arche...“	33
Herzlich willkommen	15	Pfarrkindergarten Vagen	35
Erstkommunion Termine	16	Wir sind für Sie da	36
20 Jahre Kirchenchor in Bruckmühl	17		

## Impressum

**Herausgeber:** Pfarrverband Bruckmühl, Pfarrweg 3, 83052 Bruckmühl  
**Internet:** [www.pfarrverband-bruckmuehl.de](http://www.pfarrverband-bruckmuehl.de)  
**E-Mail:** [pv-bruckmuehl@ebmuc.de](mailto:pv-bruckmuehl@ebmuc.de)  
**Fotos:** Privat oder mit Quellenangabe  
**Redaktion:** Walter Rösel, Lucia Keller, Katharina Schindler, Hans Lang, Markus Brunnhuber  
**Lektorat:** Cornelia Ahrens

Alle in dieser Publikation veröffentlichten Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Für Textinhalte und deren Richtigkeit sind die Autoren verantwortlich.  
Terminliche Änderungen vorbehalten.

Copyright © 2021 Pfarrverband Bruckmühl und [www.pfarrbriefservice.de](http://www.pfarrbriefservice.de)  
Alle Rechte vorbehalten.

Regional gedruckt auf Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft.  
Druck: hummeldruck, Dorfstr. 19, 83043 Mietraching  
Auflage: 4350 - Nr. 59

**Redaktionsschluss** für den Weihnachts-Pfarrbrief: **15.10.2021**. Sämtliche Beiträge, Artikel, Fotos und Bilder bitte frühzeitig in digitaler Form an [redaktion@pfarrverband-bruckmuehl.de](mailto:redaktion@pfarrverband-bruckmuehl.de)

Titelbild: Bild: Martin Manigatterer In: Pfarrbriefservice.de

## Liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefes

St. John Maria Vianney, der Hl. Pfarrer von Ars, bemerkte jeden Morgen einen Bauern, der auf dem Weg zur Arbeit auf dem Bauernhof vor dem Tabernakel in der Dorfkirche stand. Eines Tages fragte er ihn: „Was machst du hier jeden Morgen?“ Der Mann antwortete sehr einfach: „Ich sehe Gott an und Gott schaut mich an.“

Egal, was in meinem Leben passiert, ich schaue jeden Tag auf Gott, mit dem Bewusstsein des Glaubens und der Hoffnung, dass Gott mich ansieht und auf mich aufpasst. Ist das nicht ein wunderbares Gefühl der Hoffnung?

Christus, unsere Hoffnung, ist auferstanden! Die Welt wird von der Pandemie unterdrückt und inmitten des Leidens, sagte Papst Franziskus, ist die Botschaft, dass Christus auferstanden ist, die Ansteckung der Hoffnung.

Ein altes christliches Symbol für Christus ist der Anker. Der Anker stabilisiert das Schiff; der Anker hält das Schiff an Ort und Stelle. Christus hält uns fest, wenn das Leben rau wird. Christus hält uns mit Gott verbunden, wenn die Wellen des Lebens über uns hereinbrechen. Der auferstandene Christus ist unsere Hoffnung.



Ostern ist auch eine Einladung, ein Leben in Auferstehung zu führen. Ostern gibt uns die freudige Botschaft, dass wir ein „Auferstehungsvolk“ sind. Das heißt, wir sind nicht dazu da, im Grab unserer Fehler, Besessenheit, Sorgen, Verzweiflung, Entmutigung oder Zweifel begraben zu liegen. Stattdessen dürfen wir, ja es wird von uns erwartet, dass

wir freudig leben und hoffnungsvoll leben, ständig die wahre Gegenwart des auferstandenen Herrn erfahren in allen Ereignissen unseres Lebens und inmitten der Langeweile, des Leidens, des Schmerzes und der Spannungen des alltäglichen Daseins.

Ostern ist ein Symbol für neues Leben. Lassen Sie dieses Osterfest ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie weg waren vom Glauben und der Kirche, lassen Sie dieses Ostern ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie weg waren von Ihrer Familie, lassen Sie dieses Ostern ein neuer Anfang für Sie sein. Wenn Sie von etwas besessen waren, lassen Sie dieses Ostern ein neuer Anfang für Sie sein.

Wir werden neue Menschen, eine neue Schöpfung in Christus Jesus. Wie die Schrift sagt, das Alte ist gegangen und das Neue ist gekommen. „So sind wir ja mit ihm begraben durch die Taufe in den Tod, auf dass, gleich wie Christus auferweckt ist von den Toten durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in einem neuen Leben wandeln sollen.“ (Rom 6, 4).

**„Wir sind ein Ostervolk und Halleluja ist unser Lied.“ (St. Augustin)!**

*P. BINOY PARAKKADA*

Ein Ostervolk zu sein, ein Halleluja auf den Lippen zu haben angesichts der kleinen und großen Auferstehungen in unserem Leben, das wünscht Ihnen zum diesjährigen Osterfest

### Ihr Seelsorge- und Verwaltungsteam

Augustin Butacu Pfarrer	Markus Brunnhuber Pastoralreferent
Elisabeth Boxhammer Gemeindeassistentin	Christof Langer Pastoralreferent
Markus Stein Gemeindereferent	Pater Anton Lötscher OMI Ruhestandsgeistlicher
Pater Binoy Parakkada	
Theresa Bergbauer Kita-Verwaltungsleiterin	Alexander Pircher Verwaltungsleiter

**Notfall-Nr.:** Unter 0151-22441814 können Sie außerhalb der Pfarrbüro-Öffnungszeiten einen Mitarbeiter aus dem Pastoralteam für seelsorgerliche Notfälle erreichen.

# Kurz notiert



## Firmung 2021 – Neue Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir die Firmung auf den spätestmöglichen Zeitpunkt verschoben. Wir feiern sie jetzt am **Samstag, 31. Juli 2021 um 9.30 Uhr** in der Pfarrkirche Herz Jesu in Bruckmühl mit Pfr. Augustin Butacu.

Interessierte können sich noch bis zum **16. April** für ein Vorstellungsgespräch anmelden. Der erste Abend für Eltern und Firm-

linge findet am **20. April um 20 Uhr** im Pfarrheim in Bruckmühl statt.

Die Jugendlichen werden sich an Themenabenden und in Gruppenaktionen auf ihre endgültige Entscheidung für ein christliches Leben in der Gemeinschaft der Katholiken vorbereiten.

Wir halten uns an die jeweils gültigen Corona-Schutzregeln. Aus diesem Grunde kann es zu Programmänderungen kommen. Wir versuchen das Mögliche!

*PASTORALREFERENT CHRISTOF LANGER, VERANTWORTLICH FÜR DIE FIRM-VORBEREITUNG IM PFARRVERBAND BRUCKMÜHL-VAGEN/MITTENKIRCHEN*

## Erstkommunion Bruckmühl 2020 verschoben!

Aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen im letzten Jahr konnte die Bruckmühler Erstkommunion 2020 nicht mehr stattfinden. Sie wurde auf Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021 verschoben. Einzel-Erstkommunionen sind auf Anfrage bei PR Brunnhuber allerdings auch zwischenzeitlich in Sonntagsmessen möglich.



*MARKUS BRUNNHUBER*

## Neubeginn und Abschied

### Alexander Pircher



Liebe Pfarrgemeinden,

ich darf mich bei Ihnen als Nachfolger von Frau Silvia Donderer vorstellen.

Mein Name ist Alexander Pircher, ich bin Vater von zwei Kindern, Diplom Betriebswirt und in Grafing bei München ansässig.

Seit 01.01.2021 bin ich als Verwaltungsleiter für die Pfarrverbände Bruckmühl-Vagen, Heufeld-Weihenlinden und Grafing-Straußdorf tätig. In den ersten Wochen dieses Jahres wurde ich von meinen neuen Kollegen, einigen Kirchenpflegern, sowie von Herrn Pfarrer Butacu in dieser aktuell außergewöhnlichen Zeit sehr herzlich aufgenommen und von Frau Donderer in mein Tätigkeitsfeld eingeführt.

Schon die ersten Wochen zeigten

mir, welch umfassendes und vielseitiges Aufgabengebiet mich bei Ihnen erwartet.

Ich freue mich sehr darauf, die Pfarrgemeinden bestmöglich zu unterstützen, die Zukunft dieser Pfarrverbände mitzugestalten und auf baldige persönliche Begegnungen.

ALEXANDER PIRCHER  
VERWALTUNGSLEITER

### Silvia Donderer



Liebe Pfarrgemeindemitglieder,

am 1. Januar 2017 kam ich als Verwaltungsleiterin in einer sehr turbulenten Zeit in den Pfarrverband.

Dieses neue Berufsbild wurde geschaffen, um langfristig die weniger werdenden Pfarrer von Verwal-

tungsaufgaben zu entlasten. In allen Pfarreien wurde ich in dieser Zeit der ständigen Pfarrervakanz von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen dankbar aufgenommen und unterstützt - ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

Mein besonderer Dank gilt unserem Herrn Pfarrer Butacu und den Kirchenverwaltungen. Miteinander haben wir in den vergangenen Jahren sehr viele Projekte in die Wege geleitet, gemeinsam begleitet oder zum Abschluss gebracht - was mich besonders freut.

Ohne das vielseitige ehrenamtliche Engagement wäre Einiges nicht möglich gewesen!

Die gesammelten Erfahrungen und bereichernden Kontakte in der Pfarrei werden mir immer in schöner Erinnerung bleiben.

Nachdem meine Stelle seit Jahresanfang neu besetzt wurde, darf ich künftig Verwaltungsleiter in schwierigen Situationen begleiten bzw. einarbeiten.

Ich freue mich auf die neue Aufgabe und wünsche Ihnen und meinem Nachfolger Alexander Pircher einen guten gemeinsamen Weg in diesen besonderen Zeiten der Veränderungen.

*IHRE VERWALTUNGSLEITERIN  
SILVIA DONDERER*



katholischer  
**KITA-VERBUND**  
**BRUCKMÜHL**

Der Kita-Verbund Bruckmühl sucht eine:

**PÄDAGOGISCHE ERGÄNZUNGSKRAFT (m/w/d)**

**PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (m/w/d)**

Für unseren Pfarrkindergarten St. Laurentius in Feldkirchen-Westerham suchen wir ab sofort Mitarbeiter (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Frau Schalli: 08063/9559

Über Ihre Bewerbung freuen wir uns per E-Mail oder Post:  
Kita-Verbund Bruckmühl, Pfarrweg 3, 83052 Bruckmühl  
[kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de](mailto:kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de)



# Die ganze Geschichte



**Liebe Mitchristen,**

bei jeder guten Geschichte ist es selbstverständlich, dass wir sie ganz hören, lesen oder sehen wollen.

Ich habe als Kind und Jugendlicher sehr gern und viel Karl May gelesen. Dabei war es mir ganz wichtig, bei zusammenhängenden Romanen alle Bände zu lesen. Und nicht nur alle, sondern auch in der richtigen Reihenfolge. Irgendwann bekam ich Band 4 „In den Schluchten des Balkan“ geschenkt. Darüber habe ich mich gefreut, aber wirk-

lich etwas anfangen mit dem Inhalt des Buches konnte ich erst, als ich die Bände 1 - 3 gelesen hatte und anschließend an Band 4 auch die Bände 5 - 6. Ich wollte die ganze Geschichte wissen, inkl. der beigelegten Landkarten. Bei J.R.R Tolkiens „Der Herr der Ringe“ las ich natürlich auch Band 1 bis 3 nacheinander, wie ich auch die Filme nacheinander ansah.

Jede gute und auch jede wichtige Geschichte lebt davon und ist es auch wert, ganz erzählt, gelesen, gehört oder gesehen zu werden. Es ist auch zutiefst unbefriedigend, wenn man eine Szene nicht versteht, weil sie aus dem Zusammenhang gerissen ist, oder wenn man z.B. nicht weiß, wer Frodo ist und was ihn antreibt, weil man nur einen relativ kurzen Ausschnitt gesehen hat.

Mit der Bibel verhält es sich ähnlich. Jedes Kapitel ist nur eines von 1189 Kapiteln. Jedes biblische Buch ist nur eines von 66 Büchern der Bibel. Selbst die schönsten, spannendsten oder zu Herzen gehendsten Geschichten, Berichte, Psalmen sind nur eine Episode in der Geschichte Gottes mit uns Menschen. Das gilt auch für die Weihnachtsgeschichte oder Karfreitag oder Ostern. Wenn wir wirklich die ganze Geschichte verstehen und ihre Bedeutung für uns persönlich und unsere Welt erfassen wollen, dann müssen wir die ganze Bibel lesen oder zumindest weite Teile. Nicht nur einmal, sondern immer wieder, regelmäßig, auf verschiedene Art und Weise.



Ich halte drei Arten des Bibellesens für wichtig und übe sie meist auch selbst:

- Bibellesen als „Schnellimbiss“ - in Form der täglichen Losungen
- punktuelles Bibellesen - z.B. eine bestimmte Geschichte oder Aussage
- flächiges Bibellesen - die Bibel im Zusammenhang lesen, von vorn bis hinten, z.B. täglich ein oder mehrere Kapitel

Alle drei Methoden sind gut. Das flächige Lesen ist mir besonders wichtig, weil ich auf diese Art und Weise die Zusammenhänge mitbekomme und begreife - eben wie bei einem mehrbändigen Roman oder einem mehrteiligen Film. Es ist so wichtig, dass wir die Geschichte Israels kennen, Gottes Verheißungen für dieses Volk, Abraham, David, die Propheten. Wir müssen die Evangelien lesen, die Apostelgeschichte, die Briefe des Apostels Paulus und die der anderen Schreiber, immer wieder lesen, in uns aufnehmen, durchdenken, allein und mit anderen studieren und in unserem Leben umsetzen. Der Geist Gottes, der die Schreiber inspiriert hat, wird auch uns verändern, Stück für Stück. Wir merken es vielleicht nicht, aber er durchdringt uns, so wie ein Nebel im Lauf der Zeit alles durchnässt.

Ganz konkret mache ich es so:

- Ich bete, bevor ich lese, so oder so ähnlich: „Himmlicher Vater, ich danke dir für dein Wort. Ich bitte dich, hilf mir durch deinen Heiligen Geist zu verstehen. Sprich du durch dein Wort zu mir und hilf mir, es in meinem Leben umzusetzen. Danke, dass dein Wort mich aufbaut, tröstet, ermahnt und stärkt.“
- Ich erwarte, dass der Gott, der aus Liebe alles für mich gegeben hat, zu mir spricht.
- Nicht immer lese ich etwas spektakulär Neues. Manchmal lese ich auch „nur“. Auf die Kontinuität kommt es an.
- Im Lauf der Zeit spüre ich den Segen, die positive Prägung, der/die von der Bibel ausgeht.

Ich wünsche Ihnen gute, interessante, lebensverändernde Entdeckungen beim Lesen der Bibel!

*IHR EVANGELISCHER PFARRER  
ANDREAS STRAUSS*

# Gottesdienstordnung

## Herz Jesu

Bruckmühl

### Sonntagsgottesdienste

Sa 19.00 Abendlob

So 10.30 Gottesdienst

### Werktagsmessen

Fr 09.00 (Herz Jesu Freitag)  
jede 1. Woche des Monats

### Beichtgelegenheit:

Bei Bedarf bitte in der Sakristei  
melden oder in Weihenlinden  
jeden 1. Freitag, 14.00 Uhr oder  
jeden 13. des Monats um  
18.15 Uhr.

## Mariä-Himmelfahrt

Vagen/Mittenkirchen

### Sonntagsgottesdienste

9.00 Vagen 1., 3. und 5. So

Mittenk. 2. und 4. So

### Werktagsmessen

1. Mi 19.00 Vagen,  
Schlosskapelle (nur in der  
Sommerzeit, sonst Pfarrkirche)  
3. und 5. Mi 19.00 Vagen  
2. und 4. Mi 19.00 Mittenkirchen

### Rosenkranzgebet

Sa 16.00 Vagen



**Gottesdienstordnung Download**  
[www.pfarrverband-bruckmuehl.de](http://www.pfarrverband-bruckmuehl.de)

## Gottesdienstordnung für die Zeit vom 24.3.2021 bis 11.4.2021

Mi 24.03.	Mittenk.	19.00	Bußgottesdienst für den Pfarrverband
Fr 26.03.	Bruckm.	15.00	Kreuzwegandacht
Fr 26.03.	Vagen	15.00	Kreuzwegandacht
Sa 27.03.	Vagen	16.00	Rosenkranz
So 28.03.			PALMSONNTAG - Kollekte für das Hl. Land
Sa 27.03.	Bruckm.	19.00	Abendlob

So 28.03.	Bruckm.	10.30	Hl. Messe mit Beteiligung der Kinder und Palmweihe, Treffpunkt am Rathaus - Palmprozession
So 28.03.	Vagen	8.45	Hl. Messe mit Beteiligung der Kinder und Palmweihe, Treffpunkt am Friedhof, Palmprozession, Festmesse
So 28.03.	Vagen	14.00	Kreuzweg am Goldbach
Mi 31.03.	Vagen	19.00	Hl. Messe
Do 01.04.	Bruckm.	19.00	Hl. Messe zum letzten Abendmahl für den Pfarrverband mit anschließender Ölbergandacht
Fr 02.04.			KARFREITAG
Fr 02.04.	Bruckm.	9.00	Hl. Messe zu Herz Jesu ENTFÄLLT
Fr 02.04.	Bruckm.	15.00	Karfreitagsliturgie
Fr 02.04.	Vagen	9.00	Kreuzwegandacht
Fr 02.04.	Vagen	10.30	Kinderandacht zu Karfreitag für den Pfarrverband
Fr 02.04.	Vagen	15.00	Karfreitagsliturgie
Sa 03.04.	Bruckm.	19.00	Abendlob ENTFÄLLT
Sa 03.04.	Vagen	16.00	Rosenkranz ENTFÄLLT
So 04.04.			HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
Sa 03.04.	Bruckm.	21.00	Feier der Osternacht (Hl. Messe) mit Speisensegnung, anschließend Agapefeier (falls Pandemie bedingt möglich)
So 04.04.	Bruckm.	10.30	Hl. Messe zum Osterfest mit Speisensegnung
So 04.04.	Vagen	5.00	Feier der Osternacht mit Speisensegnung
So 04.04.	Mittenk.	9.00	Hl. Messe zum Osterfest mit Speisensegnung
Mo 05.04.			OSTERMONTAG
Mo 05.04.	Bruckm.	10.30	Hl. Messe
Mo 05.04.	Vagen	9.00	Wort-Gottes-Feier

Mo 05.04.	Vagen	10.30	Kinderandacht zum Ostermontag für den Pfarrverband
Mi 07.04.	Vagen	19.00	Hl. Messe in der Schlosskapelle ENT-FÄLLT
Sa 10.04.	Bruckm.	11.00	Taufe
Sa 10.04.	Bruckm.	13.00	Trauung
Sa 10.04.	Vagen	16.00	Rosenkranz
Sa 10.04.	Mittenk.	14.30	Taufe
So 11.04.			2. SONNTAG DER OSTERZEIT - Weißer Sonntag, Sonntag der göttl. Barmherzigkeit
Sa 10.04.	Bruckm.	19.00	Abendlob
So 11.04.	Bruckm.	10.30	Wort-Gottes-Feier
So 11.04.	Vagen	10.30	Kinderkirche
So 11.04.	Mittenk.	9.00	Hl. Messe

- jeden Samstagabend, 19.00 Uhr: Abendlob in Bruckmühl
- jeden 2. Sonntag im Monat: 10.30 Uhr Kinderkirche in Vagen
- jeden 3. Sonntag im Monat in Vagen: Verkauf fair gehandelter Waren nach dem 9.00 Uhr Gottesdienst (nicht im August)



### Online Fasching dahoam

Da unser schöner großer Pfarrverbandsfasching mit den vielen Tanzfreudigen heuer leider Pandemie bedingt ausfallen musste, wurde über einen großen E-Mail-Verteiler zu einem Online-Tanzabend am „ruaßign Freitag“ eingeladen. In Kooperation mit einer Miesbacher Tanzschule konnte zwei Stunden lang über eine Videoplattform im Internet lustig drauf los getanzt werden: alleine oder zu zweit oder mit Kindern bei sich zu Hause – und dennoch über Bildschirm und Lautsprecher miteinander verbunden. Allerdings überwog der Anteil der Tanzschul-Teilnehmer\*innen bei weitem – hoffen wir auf einen Pfarrverbandsfasching im Bruckmühler Pfarrheim 2022 – sonst wird ein zweiter Online-Versuch gestartet!

MARKUS BRUNNHUBER

## Unterstützung im Pfarrbüro Bruckmühl

*Nicole Quotschalla* oftmals nicht alles einfach. Nicht aber dieser Arbeitsbeginn. In der kurzen Zeit meines Daseins fühle ich mich schon sehr zugehörig und ich bin von allen herzlich aufgenommen worden.



Als Mama eines achtjährigen Jungen und absoluter Familienmensch liebe ich es, aktiv und kreativ zu sein. Das Leben ist bunt.

Als gelernte Raumausstatterin und Medienfachwirtin (Werbung, Veranstaltungen, Kommunikation) konnte ich bisher sehr abwechslungsreich tätig sein. Ich freue mich auf die neuen und spannenden Aufgaben und die Menschen, mit denen ich zusammenarbeiten und für die ich auch als Ansprechpartner da sein darf. So möchte ich auch die Pfarrgemeinde menschlich und fachlich unterstützen und versuchen, das Leben dort mitzugestalten. Es wird ein spannendes Jahr 2021 werden.

*HERZLICHE GRÜSSE  
NICOLE QUOTSCHALLA*

Ich freue mich sehr, mich als neues Teammitglied des Pfarrbüros in Bruckmühl vorstellen zu dürfen. Seit Mitte Januar dieses Jahres bin ich ein Teil des Pfarrbüros. Mein Name ist Nicole Quotschalla und ich lebe mit meiner Familie in Bad Aibling.

In dieser außergewöhnlichen Zeit ist

## Eltern-Kind-Gruppe (EKP)

in Vagen und Bruckmühl



Sobald es wieder erlaubt ist, wird in Vagen und in Bruckmühl das Eltern-Kind-Programm wieder fortgesetzt. Interessenten für eine Eltern-Kind-Gruppe melden sich bitte bei EKP-Gruppenleiterin Anna Schneider unter Tel. 08063/9722511 oder [energie-zentrum@t-online.de](mailto:energie-zentrum@t-online.de).

*ANNA SCHNEIDER*

## Weihnachtsgeschenk der Muslime

Kurz vor Weihnachten zeigte die interreligiöse Zusammenarbeit der Bruckmühler Muslime (bzw. des Vereins türkischer Arbeitnehmer) mit der katholischen und evangelisch-lutherischen Kirche in Bruckmühl eine ganz besondere Blüte: Die Jugendorganisation der Bruckmühler Moschee beschenkte u.a. die Kirchenvertreter\*innen mit einer Weihnachtsüberraschung, einem Geschenkkorb, festgehalten auch in einem sehenswerten YouTube-Video. Das hat uns sehr

gefremdet! Wir sagen ein herzliches Dankeschön und freuen uns auf die nächsten gemeinsamen interreligiösen Friedensgebete!

*PR MARKUS BRUNNHUBER*



## Kontakt halten ist die Devise

In unserem Pfarrverband gibt es viele Bemühungen, die Kontakte auf allen Ebenen aufrecht zu erhalten. Die Besuche der Senioren\*innen bei „hohen Geburtstagen“ werden weiterhin durchgeführt, natürlich unter Beachtung der Hygiene-Vorschriften und die Bruckmühler Senioren-Spielgruppe wird durch ihre Leiterinnen immer wieder durch Telefon und Post kontaktiert. Die Gremien tauschen sich in Telefon- und Videokonferenzen aus und auch dieser Pfarrbrief ist ein wichtiges Instrument zur Information für die ganze Pfarrei. Inzwischen kann bei Bedarf der Festgottesdienst in der Herz Jesu Kirche auf den Kirchplatz vor dem Südeingang übertragen werden. So ist die Teilnahme für wesentlich mehr Gläubige möglich. Durch den Einsatz und die Organisation der Pfarrgemeinderatsmit-

glieder Dominik Fuchs und Martin Kramer wurde die Übertragung der Christmette (Bild) bereits erfolgreich durchgeführt.

*ANNELIESE LANG*



## Herzlich willkommen

Die Corona bedingt notwendigen Platznummern in der Herz Jesu Kirche haben im neuen Jahr ein einladendes Gesicht bekommen. Mit dem Spruch „Schön, dass du da bist“ darf sich nun jeder ganz persönlich begrüßt fühlen. Hans Niedermeier spendete und bearbeitete das Holz und Thomas Deißeböck gestaltete kreativ die Nummerntafeln. An beide geht ein herzliches „Vergelt's Gott“ für diese tolle Idee.

*ANNELIESE LANG*



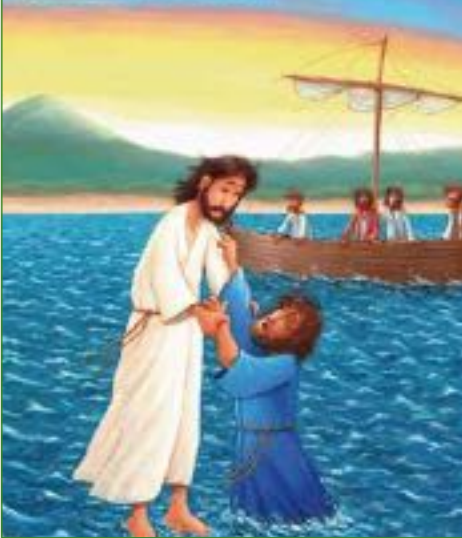
### Lichtmess-Altar

Das Lichtmessfest wurde dieses Jahr in Herz Jesu am Sonntag, 7. Februar, begangen und zwar wie derzeit üblich mit feierlicher Musik: Karl Vater lud Brigitte und Sebastian Hafner ein, die die Gottesdienstbesucher immer wieder mit ihren Blasinstrumenten verwöhnten. Die Mesnerin Marlene Obermayr schuf passend dazu eine Augenweide an Lichtmess-Altar, wie unschwer auf dem Foto zu erkennen ist. Allen ein herzliches Vergelt's Gott. In unseren Dank sollen ausdrücklich die Ordner wieder mit eingeschlossen sein!

*MARKUS BRUNNHUBER*



Vertrau mir,  
ich bin da!



## Erstkommunionen verschoben!

Die Erstkommunionen in unserem Pfarrverband wurden Pandemie bedingt nach hinten verschoben. Das soll Familienfeiern, Gottesdienste und Gruppenstunden erleichtern, auch wenn nun ein neues Konzept zur Erstkommunionvorbereitung erstellt wurde, das auch ohne Gruppenstunden auskommt. Zu unsicher ist aus heutiger Sicht (Ende Januar), ob und wie diese stattfinden können. Alle Familien mit angemeldetem Erstkommunionkind wurden von Pastoralreferent Markus Brunnhuber per E-Mail informiert. Der Kern des neuen Erstkommunionkonzeptes sind drei außertourliche Gottesdienste und eine Stellprobe, in denen

alles Wichtige vermittelt wird. Dabei werden sich die Kinder auch als Gemeinschaft erleben, die gemeinsam auf dem Weg hin zu Jesus ist. Ferner werden diverse Materialien zur optionalen Themenvertiefung bereitgestellt. Mit denen können sich die Familien selbst (oder, wenn wieder erlaubt, mit einer oder mehreren anderen Familien gemeinsam) intensiver auf das Fest der Begegnung mit Jesus vorbereiten, wenn sie das wollen. Und vielleicht erlaubt es die Gesetzeslage mit der Zeit ja doch noch, einzelne Gruppentreffen zu ermöglichen.

Das Thema der diesjährigen Erstkommunion heißt: **Vertrau mir, ich bin da!**

Die neuen Termine sind in Bruckmühl: Sonntag, 18. Juli, 10.30 Uhr und in Vagen: Sonntag, 25. Juli, 9.00 Uhr. Näheres kann auf unserer Homepage eingesehen werden.

Eine große Freude war dieses Jahr aber die große Anmeldeschar von Erstkommunionkindern in Vagen: 20 Kinder wurden angemeldet, diesmal deutlich mehr als die 15 Anmeldungen in Bruckmühl! Und neun potentielle Gruppenleiterinnen in Vagen ist auch Rekord! Vielen Dank an dieser Stelle schon einmal für die Bereitschaft zur Mithilfe!

Auf schöne, heuer hochsommerliche Erstkommunionen freut sich mit Kindern und Eltern

*MARKUS BRUNNHUBER*

Bild: [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) In: Pfarrbriefservice.de

## 20 Jahre Kirchenchor in Bruckmühl

Wir hätten unser 20-jähriges Bestehen gerne mit einem feierlichen Gottesdienst und einem Umtrunk begangen. Aber leider müssen wir auch im kirchlichen Umfeld strenge Hygienevorschriften einhalten. Am 18. Januar 2001 wurde der Kirchenchor der Pfarrgemeinde Herz Jesu Bruckmühl von Katharina Meixner gegründet. Anfangs war noch nicht klar, was aus der Idee eines eigenen Kirchenchores werden würde. Frau Meixner, unsere erste Chorleiterin, leitete mit Kompetenz und mit Einfühlungsvermögen die singfreudige Gruppe. Schnell entwickelte sich der Chor zu einer stattlichen Größe von ca. 50 Mitgliedern. Die festliche Gestaltung der Gottesdienste, zusätzliche Chormusik in der Kirche und nicht zuletzt die legendären Chorwochenenden machten den Chor zu einer festverbundenen Ge-

meinschaft. Entsprechend emotional war die Verabschiedung der beliebten Chorleiterin in den Ruhestand im September 2019. Ihr Nachfolger Karl Vater übernahm mit viel Engagement und Energie die Aufgabe der Chorleitung. Schon nach ein paar Monaten jedoch brach Corona auch über unseren Chor herein. War anfänglich noch Singen mit Abstand möglich, so sind wir jetzt schon geraume Zeit nicht mehr als Chor aktiv. In den Gottesdiensten tröstet uns im Moment das Orgelspiel und der Gesang unseres Kirchenmusikers Karl Vater über die gesanglose Zeit hinweg, aber alle hoffen inständig, dass wir in absehbarer Zeit wieder singen dürfen, zur Ehre Gottes und zur Freude der Kirchenbesucher.

*TEXT: ANNELIESE LANG  
FOTO: GABI DAMM*



Gründungsmitglieder des Kirchenchores

# Aufstehen für ein Erblühen unserer Herzen

Was uns zu Christen macht!

Theologische Reflexionen zum Papstzitat auf der Titelseite



Es ist eines der größten Missverständnisse des Christseins, wenn das Erdenleben als „Jammertal“ beschrieben wird, das wir mehr oder minder zur Prüfung zu durchlaufen haben, bevor das Eigentliche kommt.

Die Botschaft Jesu zielt vom ersten Tag an darauf ab, dass Leben glückt, dass die Herzen der Menschen im Hier und Jetzt erblühen.

Und keine Rede von einem Jammertal:

„Meine Bürde ist sanft und meine Last ist leicht.“ Mt 11,30

Hier drei Kernaussagen Jesu, die seinen Weg zeigen, zu einem gelingen-

den Leben, zu einem Aufblühen der Wüste:

1. Da ist als wichtigstes das Liebesgebot. Dass es dort nach „Liebe Gott und deinen Nächsten“ auch heißt „wie dich selbst“, wurde in der Kirchengeschichte oftmals an den Rand gedrängt. Aber nur wer sich selbst annimmt, kann aufblühen, kann andere lieben und kann guten Gefühlen Raum geben.

Die Wüstenmönche haben das Liebesgebot noch prägnanter formuliert: „Niemanden verachten!“

2. Eine zweite Weisung Jesu wird sichtbar in dem Satz:

„Ihr könnt nicht beiden dienen, Gott und dem Mammon.“ Mt 6,24 Das Gegensatzpaar könnte auch heißen: Ihr könnt nicht beidem dienen, der Liebe, dem Miteinander, dem gegenseitigen Vertrauen, dem Aufblühen und der Geldgier, dem Besitz, der Macht, der inneren Wüste.

Trotz dieser Weisung sind wir Menschen „Pendler“ zwischen diesen beiden Seiten. Jeden neuen Tag gilt es sich in vielen Situationen des Alltags zu entscheiden zwischen den beiden Seiten, aufzustehen für das Reich Gottes in unserem Leben.

3. In der dritten Weisung, die ich als zentral ansehe, geht es um unseren Umgang mit Gesetz und Freiheit:

Jesus kommt immer wieder in Konflikt mit der Gesetzesfrömmigkeit und den Vorschriften seiner Zeit. Angefangen beim Rauswurf der Händler aus dem Tempel bis hin zu der Szene, in der seine Jünger, weil sie Hunger haben, am Sabbat Ähren abreißen und verzehren. In diesem Zusammenhang macht er die Grundlage jeder Regel, jedes Gesetzes deutlich: „Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat!“ Mk 2,27

Jedes Gesetz, jede Vorschrift ist nur dann gerechtfertigt, wenn sie dem bzw. allen Menschen dient. Geldverdienen im Tempel macht nur einige wenige reich.

Wir sind von Jesus eingeladen alle Gesetze und Vorschriften des Staates und der Kirche unter diesem Blickwinkel zu überprüfen; aufzustehen für Freiheit und Gerechtigkeit. Auferstehung zu leben im Hier und Jetzt oder wie es Papst Franziskus formuliert:

*„Auferstehung bedeutet, dass die Liebe Gottes unser Leben umwandeln und die Wüste in unserem Herzen zum Erblühen bringen kann.“ (siehe Titelblatt)*

Schon immer irritiert mich, dass die verwandelnde Liebe Gottes in unserem Glaubensbekenntnis so nicht vorkommt. Das Glaubensbekenntnis ist ein Text der Abgrenzung der frühen Kirche. Es ist mehr ein

Grenzzaun, der über den eigentlichen Inhalt unseres Christseins, die Liebe Gottes, fast nichts aussagt - und auch heute noch abgrenzt.

Ich bin überzeugt, dass das Liebesgebot, der Weg des Miteinanders statt des Profits und gelingendes Leben als Richtschnur aller Normen und Gesetze als Grundpfeiler des Christseins die Wüsten in den Herzen aller Menschen zum Erblühen bringen können.

Sie sind die Keimzellen unseres Glaubens und sie ermöglichen das Miteinander aller Konfessionen und Weltreligionen. Alle Dogmen und Vorschriften der Kirchengeschichte sind immer wieder neu an diesen Worten Jesu zu messen.

Aufblühen gelingt nur im Aufstehen für ein Miteinander!

THOMAS GOLTSCHKE



Bild links: Christine Limmer In: Pfarrbriefservice.de  
Bild rechts: Thomas Goltsche



# Kreuze am Wegesrand

**Sie stehen für Dankbarkeit, Unglück oder sogar Verbrechen:  
Flur- und Wegkreuze, Bildstöcke und Heiligenhäuschen**

Menschen, die in katholisch geprägten Regionen, wie in Bayern oder in den Alpen leben, können ad hoc fünf bis zehn christliche Symbole im Straßenbild ihres Ortes aufzählen. Theoretisch. Praktisch fallen Flur- und Wegkreuze, Bildstöcke und Heiligenhäuschen gerne der selektiven Wahrnehmung zum Opfer. Sie

verschmelzen quasi mit dem Hintergrund. Zu Unrecht, haben die Stifter sie doch einst aus gutem Grund errichten lassen. Oftmals investieren ihre Enkel oder die Gemeinden heute noch einiges, um die Gedenkstätten zu erhalten.

*KATHOLISCH.DE JANINA MOGENDORF*

Die Kreuze am Wegesrand laden uns zum Verweilen und zum Gebet ein. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die Wegkreuze von Schöffleiten, Niederhasling, Mittenkirchen und Bruckmühl vor.

*FOTOS: RÖSEL/KRAMER*



Kunze  
Seehamer Weg



Kreuzweg  
Goldbach



Deßl



v. Aretin  
Schöffleiten



Daveicht  
Schöffleiten



Pfeiffer  
Schöffleiten



Adlberger  
Niederhasling



Schmid  
Niederhasling



Feller  
Niederhasling



Waldweg  
Mittenkirchen



Waldweg  
Mittenkirchen



Forellenweg  
Mittenkirchen



Leonhardstraße  
Mittenkirchen



Waldstraße  
Mittenkirchen



Rottmayr  
Mittenkirchner Str.





Bajuwarenanallee  
Vagen



Bahnhofstraße  
Bruckmühl



Schwimmbad  
Bruckmühl



Sportplatz  
Bruckmühl



Am Griesberg  
Bruckmühl



Berghamer Straße  
Bruckmühl



Blumenstraße  
Bruckmühl



Tennisplatz  
Bruckmühl



Arkaden  
Bruckmühl



## Kinderkirche im Jahreskreis

Nach einer längeren Sommerpause konnte das KIKI-Team im Herbst endlich wieder durchstarten und bei einem Erntedank-Gottesdienst die zahlreichen Kinder und Familien aus dem Pfarrverband begrüßen.

Da bei vielen Gottesdiensten die Teilnehmerzahlen begrenzt wurden und gerade in den Kindergärten und Schulen so viele schöne Aktionen ausfallen mussten, war Kreativität im Vorbereitungsteam gefragt.

Ständig neue Anweisungen und steigende Inzidenzen forderten viele neue Hygienekonzepte und Ideen. So feierten wir ein sehr stimmungsvolles St. Martinsfest vor der Kirche, mit vielen Kerzen und Laternen und selbstverständlich viel Abstand. Der Nikolaus kam heuer in Form von Tüten vorbei, die die Kinder am 6. Dezember vor der Kirchentüre abholen konnten.

Auch unsere beliebte Adventskinderkirche im Kerzenschein konnten wir draußen feiern, wieder dabei viele Kerzen und Fackeln und das heiß ersehnte Schattenspiel. Danke an unsere KIKI-Combo und vor allem an Nadja Schmid, die uns mit ihrer

glockenhellen Stimme ein bisschen die Tränen in die Augen getrieben hat. So rundum schön eingestimmt freuten wir uns auf den 24.12.

Diesen besonderen Abend feierten wir mit einer wunderschönen Andacht im Kreise unserer großen Gemeinschaft im Innenhof des Boschnhauses, begleitet mit festlichen Liedern von Vagener Bläsern.

Ein besonderes Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer, die diese Gottesdienste während dieser Zeit möglich gemacht haben und so den Kindern in unserer Gemeinschaft ein kleines Stück von der christlichen Botschaft und der Nächstenliebe in dieser Zeit vermitteln konnten.

*CAROLIN GÜNZL*



# Frauenbund Bruckmühl

## Abschluss 2020 und Beginn 2021



In der Tat hat die Corona-Pandemie unseren Jahresabschluss 2020 nicht nur beeinflusst, sondern gänzlich verändert. War doch ein Rundweg mit Kerzenlicht, Text und Musik vorgesehen sowie Lebkuchen und Tee im Anschluss zum Besuch vom Nikolaus, was aber leider nicht mehr erlaubt war.

Doch es tat sich eine andere Türe auf - nicht nur sprichwörtlich, sondern ganz real - die „Kirchentüre“.

In Absprache mit Pfarrer Augustin Butacu feierten wir in Herz Jesu eine vorweihnachtliche Andacht mit Gebet, Lesung der „Hl. Nacht“ von Ludwig Thoma und musikalischer Begleitung. Die Mesnerin Marlene Obermayr scheute keine Mühe und endzündete auch die Wandkerzen und ein jeder Bankplatz hatte sein Licht – eine stimmungsvolle Illumination des Kirchenraumes, der bis auf den letzten erlaubten Platz von den Mitfeiernden belegt war.

Eva Bruckner und Martin Prochazka vom Volksmusikarchiv begleiteten auf ihren Gitarren das Eingangslied „Wir sagen euch an den lieben Advent“ und untermalten jeweils musikalisch die von Lydia Keller gelesenen „Zwischensangl“, die die Hauptstücke der „Heiligen Nacht“ unterteilten. Die „Hl. Nacht“ von Ludwig Thoma in seiner ganz eigenen bairischen Sprachbetonung – von Oberland, Werdenfels bis Dachau und sogar bis aus Tirol – las Edeltraud Heinritzi.

„Nach dem Aufbruch der hochschwangeren Maria und ihres Mannes Josef aus Nazareth, durch die tief verschneite Landschaft gen Bethlehem, erreichte das Hl. Paar mit großer Mühe und den notwendigen Rasten nach etwa neun Stunden die Stadt Davids. Viel zu spät, um noch Herberge zu bekommen, keiner öffnete ihnen mehr die Tür, selbst Josefs eigene Base verwehrt die Bleibe. Half unterwegs ein Handwerksbursch, so waren jetzt in der Not Hirten zur Stelle und begleiteten Maria und Josef zu einem kleinen, von den Tieren gewärmten Stall, als Nachtlager. Zur selbigen Stunde inmitten der Nacht, als sich der Stall durch die Geburt des Kindes wie im Feuerschein erhellte, tat sich den Hirten am Feld der Himmel auf. Mit Sturmesbrausen, aber so hell und strahlend, als hätten sich alle Sterne zusammengetan, hörten sie einen Lobgesang mit Orgelklang und die Verkündigung der Engel; das Wunder von der Geburt Jesu, der Frieden auf Erden bringen wird. Unter diesem wunderbaren Eindruck machten sich die Hirten auf, fanden das Kind, fielen nieder und beteten es an!“

Gehen wir in die Weihnachtsmette, erleben wir das nämliche: das Aufbrausen der Orgelklänge, den Jubelgesang des Chores und das Erstrahlen sämtlicher Lichter, und unsere Herzen werden weit!

Mit „Tauet Himmel den Gerechten“

begleiteten Eva und Martin das Schlusslied, bevor wir den Adventssegens dazu erhielten. - Amen -

Diese stimmungsvolle, bewegende und zu Herzen gehende vorweihnachtliche Stunde war zugleich der Jahresabschluss 2020 für unseren Frauenbund!



Auch das Jahr 2021 konnten wir Pandemie bedingt nicht wie geplant beginnen!

Den Besuch der gemeindeeigenen Ausstellung „Dorrer“ in der Galerie Markt Bruckmühl, die Jahreshaupt-



links eine Arbeit von Peter Pohl, Riedering, rechts ein Werk von Andreas Legath, Bad Aibling

versammlung mit unseren Frauenbundmitgliedern und das Gärtnerplatz-Theater mussten auch auf uns verzichten.

Das erste gemeinsame Treffen war im März bei einer Eucharistiefeier - einem Corona-Gottesdienst - mit unserem geistlichen Beirat, Pfr. A. Butacu.

Unser Organist K. H. Vater gestaltete diesen an der Orgel mit. Dazu wurde die Krankensegnung zur Stärkung für das weitere Jahr erteilt.

Wir schauen weiter nach vorne – Ostern steht vor der Türe und das heißt Aufbruch!

*E. HEINRITZI*



Bild: Katharina Wagner In: Pfarrbriefservice.de

## Jahresprogramm 2021

Sonntag	25.04.2021	Festgottesdienst 100 Jahre KDFB Zweigverein Bruckmühl um 10.30 Uhr in Herz Jesu
Mittwoch	12.05.2021	Maiandacht in Herz Jesu, eventuell mit eucharistischem Segen um 19.00 Uhr, eventuell anschließend Besuch der Eisdielen
Juli	2021	geplant: Wallfahrt nach Maria Gern, Berchtesgaden und Ramsau
Sept.	2021	Ferien
Oktober	2021	geplant: Fahrt ins Blaue für die Frauenbundfrauen Bruckmühl
Freitag	05.11.2021	Dankmesse mit Gedenken an die Verstorbenen um 9.00 Uhr, eventuell anschließend Frühstück im Pfarrheim
Mittwoch	18.11.2021	Adventskranzbinden im Pfarrheim um 13.00 Uhr, anschließend Segnung und Verkauf
Nov./Dez.	2021	geplant: Adventsfahrt
Samstag	11.12.2021	Adventsfeier im Pfarrheim um 13.30 Uhr

Corona bedingt können kurzfristig Änderungen vorgenommen werden



### Christkindlandacht in Mittenkirchen

Unter Einhaltung der Hygienebestimmungen wurde auf dem Mittenkirchener Friedhof am 24.12.2020 eine Christkindlandacht von Magdalena Kirchberger gehalten. Unterstützt wurde sie von einigen Bläsern. Dabei konnte eine beträchtliche Summe von 550,00 € für die Pater

Obermayer Stiftung gesammelt werden. Allen Spender\*innen sagen wir auf diesem Weg ein herzliches Vergelt's Gott.

*XAVER ENGL*

# Bruckmühler Kirchenmusik

## in der Corona-Zeit

**„Töne wider, heilige Halle, von des Volkes mächtigem Jubel!“**

Das Exultet aus der Liturgie der Osternacht möchte des Volkes mächtigen Jubel hören. Wir erleben jedoch Schweigen und Masken. Als ich im Oktober 2019 die Nachfolge von Katharina Meixner antrat, fanden sich viele Ideen und Pläne in meinem Musikergepäck. Vieles konnte ich schon beginnen – Choralschola, Gotteslob-Singgruppe, Atemtherapie – anderes würde noch auf Verwirklichung warten, der Virus jedoch verhindert den mächtigen Jubel in der heiligen Halle Herz Jesu in Bruckmühl. Proben und Versammlungen sind schon lange nicht mehr erlaubt. Die gesamte Osterliturgie des vergangenen Jahres war nicht mehr gestattet.

Dennoch versuchen wir – die Gemeinde – die Musik nicht verklingen zu lassen. Viele Musiker/innen aus der Pfarrei folgen meiner Einladung, den Gottesdienst am Sonntag mit ihren Instrumenten zu gestalten. Die Ideen hierfür entwickeln sich wie von selbst. Freilich braucht die Umsetzung dieser Ideen Zeit und Geduld. Und sich in Geduld zu üben sind wir derzeit alle dabei. Doch auch das hörende Ohr der gottesdienstlichen Gemeinde ist nicht hoch genug einzuschätzen. Es vermag unsere oft

unbekannte Innerlichkeit enorm zu bewegen. Der Hl. Augustinus spricht vom zur Ruhe kommenden Herz. Aber auch die Angst bemächtigt sich der Menschen. Die Zukunft und die zu erwartende Neuheit in unserem Land sind uns zu ungewiss.

Christus spricht im Johannesevangelium: „In der Welt habt ihr Angst; aber habt Mut: Ich habe die Welt besiegt.“ Musik – vor allem die christliche Musik – will uns die Angst nehmen und diese in Hoffnung wandeln.



Die Psalmen im Alten Testament rufen alle Menschen dazu auf, in Stimmen und mit Instrumenten aller Art Gott zu loben und sich darin seiner Menschen-Zugewandtheit zu versichern. Die Musik in Herz Jesu versucht, die Menschen zu bereichern und sie wertzuschätzen. Je nach dem, was die Gesellschaft zulässt und möglich macht.

Ich als Ihr Kirchenmusiker freue mich, wenn Sie, die Pfarrgemeinde von Herz Jesu, Gott und der Kirche treu bleiben! Der Hl. Paulus beflügelt die Adressaten in seinem Brief an die Kolosser: „Singt Gott in eurem Herzen Psalmen, Hymnen und Lieder, wie der Geist sie eingibt, denn ihr seid in Gottes Gnade.“

*KARL H. VATER*



## Jahresendfeier in Corona-Zeiten

*Jahresendfeier des Frauenbundes Vagen in der Filialkirche Sankt Nikolaus in Mittenkirchen – Das 40jährige Gründungsjubiläum muss Corona bedingt ins neue Jahr verschoben werden.*

Es sollte eigentlich groß gefeiert werden, das 40jährige Gründungsjubiläum des Vagener Frauenbundes im November 2020. Stattdessen mussten die Verantwortlichen, allen voran die Vorstandschaft um Marianne Zistl, Monika Reichhart und Johanna Triemer Corona bedingt umdisponieren.

„Es ist ein schwieriges Jahr gewesen, keine Treffen, keine gemeinsamen Ausflüge, kein Frauenfrühstück“, so Monika Reichhart. „Umso mehr freut es uns, dass ihr heute unserer Einladung zum gemeinsamen Gottesdienst nach Mittenkirchen gefolgt seid. Wir feiern unser 40jähriges Gründungsfest im kommenden Jahr nach, wenn es die Lage erlaubt“, betonte sie in ihren Begrüßungsworten.

Monika Zuber-Schild, geistliche Beirätin des Frauenbundes, führte mit Textpassagen aus dem Leben der Heiligen Elisabeth in die Jahresendfeier des Frauenbundes Ende November ein.

Auch Pfarrer August-

tin Butacu, der die Heilige Messe zelebrierte, dankte den engagierten Frauen. „40 Jahre sind in der Kirchengeschichte keine besonders lange Zeit, aber für das 40jährige Bestehen des Frauenbundes muss man dankbar sein“, so der Seelsorger. „Begeistert, mittendrin, kompetent, engagiert und barmherzig“, so sieht der Pfarrer die Frauengemeinschaft. „Sie geben mit Ihrem Engagement der Kirche ein Gesicht“, so Augustin Butacu in seinen Predigtworten.

Im Anschluss wurde im Stillen der verstorbenen Frauenbund-Mitglieder gedacht.

Nach dem Gottesdienst teilte die Frauenbund-Vorstandschaft Präsente an all jene Jubilarinnen aus, die im laufenden Kalenderjahr ein rundes Geburtstagsjubiläum feiern konnten.

Mit besinnlichen Weisen umrahmte die „Mühlbach Musi“ die Feierstunde und die Kirchgänger zollten ihnen zum Abschluss den verdienten Applaus.

JEANNETTE WOLF



# ENGELAMT IM KERZENSCH EIN



## Der Pfarrgemeinderat Vagen-Mittkirchen ließ den alten Brauch auch in Corona-Zeiten aufleben

Nur der Schein der vielen leuchtenden Laternen der Kirchgänger erhellte stimmungsvoll das Areal vor dem Kirchenportal der Vagener Mariä-Himmelfahrt-Kirche, als Pfarrer Augustin Butacu das „Engelamt

im Kerzenschein“ mit der Feier der Heiligen Messe im Dezember zelebrierte.

Festlich umrahmten die „Sunnaukirchner Sängerrinnen“ diesen besonderen Abend, der - organisiert von den PGR-Mitgliedern - gerade in dieser turbulenten Corona-Zeit etwas Hoffnung spenden konnte.

*JEANNETTE WOLF*





# Sternsinger in Corona-Zeiten

## Sternsingerandachten statt Hausbesuche

Besondere Zeiten, besondere Maßnahmen: so schade es ist, dass dieses Jahr die Sternsinger nicht von Haus zu Haus gehen durften, so schön war doch die Aktion von Ludwig Gabler zusammen mit einer Auswahl von Musikern der Musikkapelle Vagen. Sie hielten am Dreikönigstag unter Leitung von Jürgen Schubert insgesamt acht musikalische Sternsinger-Andachten im gesamten Pfarregebiet von Wiechs, über Mittenkirchen und Vagen bis Berg. Die Corona regelkonformen Kurzgottesdienste leitete der Lektor Stefan Riederer, das Evangelium verlas Siamak Golshani. Kontaktlos wurden vor Ort Spenden gesammelt, aber auch auf die Spendenmöglichkeiten in Kirche, Pfarrbüro und per Überweisung hingewiesen. Für die Pfarrei bedankten sich Pfarrer Augustin Butacu und Pastoral-

referent Markus Brunnhuber auch im Namen der notleidenden Kinder in den Krankenhäusern in Tansania und einem Hilfsprojekt in Zentralbrasilien für das große Engagement aller Beteiligten. In Bruckmühl fielen die von den Freunden des Volksmusikarchivs um Ernst Schusser geplanten Sternsingerandachten leider kurzfristig aufgrund der stark steigenden Corona-Inzidenzzahlen aus.

*MARKUS BRUNNHUBER*



## Sternsingeraktion mal ganz anders...

Die Organisatoren der Sternsingeraktion waren diesmal ganz besonders herausgefordert: durch die kurzfristige Absage der Sternsinger-Hausbesuche mussten in kürzester Zeit kreative andere Lösungen und Helfer\*innen hierfür gefunden werden. Mit erheblichem Mehr-

aufwand gelang es aber letztlich, in fast alle Briefkästen der Pfarreien den Sternsingergruß und -segnen zu verteilen. Durch verspätete Lieferung konnte der versprochene Segensaufkleber zwar nicht überall dabei sein, aber dieser konnte in den Kirchen abgeholt werden. Das Seelsorgeteam um Pfarrer Butacu, der zuletzt auch noch beim Falten und Kopieren half, freute sich

sehr über das Engagement aller beteiligten Sternsinger\*innen und Ministrant\*innen, die die Sternsinger-Post verteilen unter dem Management und der Organisation von Susanne und Alexander Schreuer, Koordinator Dominik Fuchs und den Unterstützerinnen Carolin Günzl und Manuela Thalmayr. Ihnen allen sowie allen Spender\*innen gilt ein großes Dankeschön und Vergelt's Gott besonders im Namen der notleidenden Kinder in Tansania und Brasilien!

*MARKUS BRUNNHUBER*



## **Königlicher Besuch bei den Gottesdiensten zum Dreikönigsfest in der Herz Jesu Kirche in Bruckmühl**

Ein herzlicher Dank geht an die Familien Kettl, Dieges und Müller die mit der Darstellung der Heiligen Drei Könige die Gottesdienste mitgestalteten.



Die Kinder der Familie Kettl beim Gottesdienst am 6. Januar 2021

# Segen bringen – ein Segen sein

## Hintergründe zur diesjährigen Sternsingeraktion

Die Welt braucht eine frohe Botschaft - das dachten wir uns im Vorbereitungsteam der Sternsinger in unserem Pfarrverband. Bereits Ende Oktober hatten wir uns Gedanken darüber gemacht, wie wir den Segen der Hl. Drei Könige in Corona-Zeiten zu den Menschen bringen können. Zu diesem Zeitpunkt war klar, dass wir ein gutes Hygieneschutzkonzept erarbeiten mussten, damit die Sternsinger auch in diesem Jahr die Häuser und Wohnungen besuchen können. Besonders in dieser Zeit war es uns wichtig, ein Lichtblick zu sein, Hoffnung und Zuversicht zu schenken und ein wenig Freude zu spenden. Im Hintergrund stand auch die Spendensammlung, von der so viel abhängt.

Kurz vor Weihnachten kam dann alles ganz anders und unsere Pläne und Vorbereitungen waren hinfällig. Das Vorbereitungsteam war sich dennoch sicher: Wir wollen die Aktion trotzdem durchführen! Sternsingen muss doch auch kontaktlos funktionieren, aber wie? Mit Unterstützung des Kindermissionswerkes haben wir uns dann auf die Schnelle ein neues Konzept überlegt: So wurde für 4.300 Haushalte Materialien bestellt, eine Haussegnung selbst erarbeitet, hunderte

Aufkleber mit Lackstift beschriftet, diverse Schreibwarengeschäfte nach Kuverts abgeklappert, Gruppen organisiert, Gebiete eingeteilt, kopiert, gefaltet, verpackt und nun?

Es brauchte eine Menge an kleinen Helferlein, die die Briefe nun an die Haushalte verteilen und das in kürzester Zeit. Natürlich konnten wir auf viele Ministranten, Kinder und Jugendliche, emsige Pfarrsekretärinnen, flinke Mesnerinnen und auf einen Pfarrer, der früh aufstand und seinen ersten Kaffee am Kopierer trank, zählen. Und natürlich gab es auch einige Pannen. Wir waren nicht die Einzigen, die jede Menge Material vom Kindermissionswerk brauchten, da dauerte manche Lieferung schon sehr lange.

Die Koordination der Termine war auch nicht ganz einfach, sodass uns der ein oder andere Termin leider durch die Lappen ging und manche Briefe daher unvollständig verteilt werden mussten.

Alles in allem war es jedoch eine gelungene Aktion, zwar mit einem unglaublich hohen Zeitaufwand, aber großartigem Erfolg. Bisher konnten die Sternsinger fast 9.000 Euro sammeln. Das Vorbereitungsteam ist näher zusammengerückt und in Krisenzeiten haben wir festgestellt, dass auch so eine Spontanaktion ein



voller Erfolg sein kann, wenn man zusammenhält und sich gegenseitig unterstützt.

Daher unser Motto: **Segen bringen, ein Segen sein**

Liebe kleine und große Sternsinger, Euer Licht scheint in diesem Jahr heller denn je, das verdient ein besonders Dankeschön. In den nächsten Wochen werden wir uns noch ganz besonders bei Euch mit einer kleinen Aufmerksamkeit bedanken.

MANUELA THALMAYR,  
DOMINIK FUCHS



## Neues aus der „Arche...“

### Was ist in der „Arche Noah“ los?

Mein Name ist Ramona Bauer, ich bin seit September 2020 die neue Leiterin des Pfarrkindergartens „Arche Noah“ in Bruckmühl.

Seit 1990 wohne ich hier und fühle mich im Ort fest verwurzelt. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder.

Meine Tätigkeit als Gruppenleiterin bei der Pfadfinderinnenschaft St. Georg in Bruckmühl als Jugendliche führte mich zu meiner späteren Berufswahl. Nach meinem Studium an der Ludwig-Maximilians-Universität in München (Pädagogik, M.A.) habe ich zunächst viele praktische und prägende Erfahrungen im Caritas



Kinderdorf Irschenberg sammeln dürfen. Durch meine eigenen Kinder bin ich zum Pfarrkindergarten Arche Noah gekommen, in welchem ich als Quereinsteigerin wieder mit völlig neuen Aufgaben konfrontiert wurde. Nach einigen Jahren hat mir meine Vorgängerin, Gisela Dreher, nun das Ruder der Arche Noah überreicht. Nur die Zusammenarbeit in einem so wertschätzenden und einmaligen Team hat mir dies möglich gemacht. Wie man sich denken kann, war ich ziemlich nervös, meinen neuen Posten zu Corona-Zeiten anzutreten! Zuerst noch etwas angespannt, muss man aber feststellen, dass auch diese Zeit eine Herausforderung ist, in der man viel lernen kann. Man muss

nicht nur flexibel arbeiten und alternative Wege gehen, sondern man erkennt auch, dass es in Bruckmühl einen großen Zusammenhalt gibt. So konnte ich bei Gisela Dreher, den anderen erfahrenen Kindergartenleitungen und unserer Verwaltungsleitung immer ein offenes Ohr für meine Fragen und Anliegen finden.

Jetzt sind schon einige Monate vergangen, einige Zeit davon konnten leider keine Kinder in den Kindergarten kommen. Aber wie in vielen anderen Bereichen unseres Lebens waren wir auch hier aufgefordert, neue Mittel zu finden, um mit den Kindern und Familien den Kontakt zu halten. Seit Beginn des neuen Jahres haben die Kinder der Arche Noah nicht nur wöchentlich persönliche Post mit Bastelangeboten, Geschichten, Vorschulübungen, Experimenten und Rezepten bekommen. Das pädagogische Personal hat auch zahlreiche kurze Videos gedreht, denn es ist wichtig, dass man sich auch einmal sieht! Und wie haben wir uns gefreut, dass die Kinder sich so zahlreich gemeldet haben und Bilder oder kleine Briefe zurückgeschickt haben!

Elterngespräche am Telefon wurden gerne vereinbart und so konnten sich die Erzieherinnen und die Eltern ungestört austauschen. Wir spürten, dass natürlich viele Familien unsicher waren, eine Vereinsamung ihrer Kinder befürchteten, ein holpriger Start für die Vorschulkinder machte ihnen Sorgen oder sie waren einfach entkräftet durch monatelange Mehrfachbelastung. Die Notbetreuung konnte da leider nur bei wenigen Familien etwas Entlastung bringen.

Ab Ende Februar durften endlich wieder Kinder in den Kindergarten kommen. Deswegen kam dem Aschermittwoch dieses Jahr eine besondere Bedeutung für uns zu:

Den Fasching konnten wir nicht gemeinsam feiern. So wollten wir wenigstens - in alter Tradition - zusammen mit Pfarrer Butacu den kläglichen Rest unserer Luftschlangen verbrennen und mit der Asche in unserem Garten für neues Leben sorgen, immer in der Hoffnung, dass bald wieder alle Kinder tobend umherlaufen!

*RAMONA BAUER*





# Pfarrkindergarten Vagen

## Pfarrkindergarten Vagen im Lock-down

Über Wochen war es den Erzieherinnen nicht möglich, in den Regelbetrieb überzugehen. Strikte Verbote zur Betreuung der Buben und Mädchen forderten kreative Ideen. So wurden E-Mails mit Informationen und Anregungen an die Eltern verschickt, Elterngespräche per Telefon geführt und Kontakt gehalten, wie es Corona konform möglich war. Für die Vorschulkinder kam sogar Post. Mit der Zeit gab es ein Angebot eben für diese Buben und Mädchen an digitalen Kindergartenmeetings teilzunehmen. Spannend! Sehr gerne nahmen die Kinder das wöchentliche „Ratschen“ und Online-Treffen



an. Auch die kybernetische Methode kam dabei nicht zu kurz.

Der Pfarrkindergarten ist mit den drei Gruppen jedes Jahr Anlaufstelle für Schüler und Schülerinnen unterschiedlichster Schultypen, die ihr Praktikum in einer pädagogischen Einrichtung absolvieren wollen. Dazu zählen Schnupperpraktikanten verschiedener Schularten und auch pädagogische Praktika der Fachschulen und Akademien. Eigentlich wären vier Praktikantinnen im Haus gewesen. Leider war es aufgrund des Verbots nicht möglich, im Haus auszubilden.

Sehr zur Freude aller Kinder kam ein virtueller Basteltipp der Kinderpflegepraktikantin Sharon für gebastelte Hände zur „Umarmung“ in diesen Zeiten. Und dann bereitete das Team etwas für alle Kinder zum Thema „Winter“ vor...

*ANDREA STEINER*



# Wir sind für Sie da

## Hauptamtliche Ansprechpartner

### In der Seelsorge

Augustin Butacu  
*Pfarradministrator*



Pfarrweg 3  
83052 Bruckmühl  
Telefon: 08062/70470  
E-Mail: abutacu@ebmuc.de

*Ansprechpartner für:*  
Alle Pastoralangelegenheiten, Sakramente (Messen, Taufen, Hochzeiten), Beerdigungen, Seelsorgegespräche, Kircheneintritte,  
Pfarrgemeinderat: Weihenlinden

Elisabeth  
Boxhammer  
*Gemeindeassistentin*



Justus-von-Liebig-Str. 6  
83052 Bruckmühl  
Telefon: 08061/9366690  
E-Mail: eboxhammer@ebmuc.de

*Ansprechpartnerin für:*  
Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Heufeld, Firmung im PV Heufeld-W., Seelsorgegespräche, Beerdigungen, geistliche Begleitung,  
Pfarrgemeinderat: Heufeld

Markus Stein  
*Gemeindereferent*



Justus-von-Liebig-Str. 6  
83052 Heufeld  
Telefon: 08061/2420  
E-Mail: mstein@ebmuc.de

*Ansprechpartner für:*  
Seelsorgegespräche, Beerdigungen, Wort-Gottes-Feiern, im PV Heufeld-Weihenlinden zusätzlich Jugendpastoral, Ministranten, Kinder- und Familienangebote, Kinder- und Jugendgottesdienste, Krankenkommunion, Wort-Gottes-Feier-Leiter/-innen, Sternsinger,  
Pfarrgemeinderat: Götting und Kirchdorf



## In der Seelsorge

Markus Brunnhuber

*Pastoralreferent*



Neuburgstraße 8

83620 Vagen

Telefon/Fax: 08062/800614

E-Mail: [mbrunnhuber@ebmuc.de](mailto:mbrunnhuber@ebmuc.de)

*Ansprechpartner für:*

Erstkommunion, Kinder- und Familienangebote, Pfarrbrief, Homepage, Ministranten, Pfadfinderinnen (PSG), Seelsorgegespräche, Kontakt zur Schule Vagen, Kinderkirche, Kinderbibelwoche, Besuchsdienste, Weltladen, Bildungswerk Rosenheim und Eltern-Kind-Programm (EKP), Spielgruppen, Nachbarschaftshilfe, Sternsinger Bruckmühl, Notfallseelsorge, Asylhilfe, Pfarrgemeinderat: Bruckmühl und Vagen

Christof Langer

*Pastoralreferent*



Ganghoferstr. 9

83620 Vagen

Telefon: 08062/6615

E-Mail: [monikachristof.langer@t-online.de](mailto:monikachristof.langer@t-online.de)

*Ansprechpartner für:*

Firmung, Kontakt zu und Religionsunterricht in der Grundschule Bruckmühl, Seelsorgegespräche, Familienangebote, Lektoren und Kommunionhelfer, Kinder- und Jugendgottesdienste, Sternsinger Vagen

Pater  
Anton Lötscher



Ruhestandsgeistlicher in Seelsorgemithilfe für die Pfarrverbände Heufeld-Weihenlinden und Bruckmühl-Vagen

Telefon: 08061/2420

E-Mail: [aloetscher@ebmuc.de](mailto:aloetscher@ebmuc.de)

## In der Seelsorge

Pater  
Binoy Parakkada



Telefon: 08031/262577  
E-Mail: pbinoy@ebmuc.de

Seelsorgemithilfe in den Pfarrverbänden Bruckmühl-Vagen und Heufeld-Weihenlinden (sowie in der Stadtkirche Bad Aibling) vor allem für Messen, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen

## In der Verwaltung

Alexander Pircher  
*Verwaltungsleiter*



### Pfarrverbandsverwaltung

Telefon: 0162/1509278  
Fax: 08062/704747  
E-Mail: apircher@ebmuc.de

Sprechzeiten jederzeit nach Terminvereinbarung

Theresa Bergbauer  
*Kita-Verwaltungsleiterin*



### Kita-Verbundsverwaltung

Telefon: 08062/704736  
Fax: 08062/704747  
E-Mail: TBergbauer@ebmuc.de oder  
kita-verbund.bruckmuehl@ebmuc.de

## Unsere Einrichtungen: Bruckmühl

Pfarrkirche Herz Jesu, Kirchdorfer Str. 8

Pfarrheim Bruckmühl, Pfarrweg 1

Telefon: 08062/704729

Pfarrkindergarten „Arche Noah“  
Bruckmühl, Krankenhausweg 7

Leitung: Ramona Bauer  
Telefon: 08062/7262654

<b>Vagen</b>	
Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt / Filialkirche St. Nikolaus Mittenkirchen	
Pfarrheim Vagen, Mittenkirchener Str. 3	
Pfarrkindergarten Vagen Neuburgstr. 18	Leitung: Dagmar Lenz Telefon: 08062/2535
<b>Bankverbindung für den Pfarrverband:</b>	
Sparkasse Bruckmühl: IBAN-Nr. DE23 7115 0000 0240 1016 59	
Bei Überweisungen bitte Name und Verwendungszweck angeben	
<b>Pfarrsekretärinnen:</b>	
Elisabeth Schober Claudia Breier Katharina Haimerl Nicole Quotschalla	Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo, Di, Mi, Fr 9.00 - 11.00, Do 15.00 - 17.00 Uhr Telefon: 08062/70470, Fax: 08062/704747
<b>Weitere Ansprechpartner:</b>	
<b>Pfarrgemeinderat</b> Bruckmühl:  Vagen:	Anneliese Lang (Vorsitzende), Tel.: 0160/4386009  Brigitte Schmid (Vorsitzende), Tel.: 08062/4790
<b>Kirchenverwaltung</b> Bruckmühl: Vagen: Mittenkirchen:	Kirchenpfleger Hans Lang, Tel.: 08062/3356 Irmi Rottmayr, Tel.: 08062/1226 Xaver Engl, Tel.: 08062/4741
<b>Haushalts- und Personal-Ausschuss:</b>	Heimold Prosser (Verbundpfleger), Tel.: 08062/4865
<b>Kirchenmusiker</b> Bruckmühl:  Vagen:	Karl Heinz Vater, Tel.: 0176/45571543 und Susanne Stahuber, Tel.: 08063/7614 (Jugendchor) Peter Denzler, Tel.: 08034/8212
<b>Mesnerinnen</b> Bruckmühl: Vagen: Mittenkirchen:	Marlene Obermayr Margit Baumann Ursula Mayer



# Hoffnung

Friedbert Simon - pfarrbriefservice



Wir beten für  
alle, die helfen,  
Leben zu retten



Bild: Peter Weidemann, In: pfarrbriefservice.de

Bild: Friedbert Simon In: pfarrbriefservice